



Vorbereitung für InterviewpartnerInnen

InterviewpartnerInnen sollten vor dem Dreh eines Videos informiert werden, wo der Dreh stattfindet, wie viel Zeit er in Anspruch nimmt und worauf sie sich inhaltlich vorbereiten können. Kündigen Sie den Zeitrahmen für die Antworten zu den jeweiligen Themen an; oft ist es schwierig, prägnante und nicht zu lange Antworten kurzfristig zu finden.



Begrüßung

Auch wenn das Einrichten der Technik viel Zeit in Anspruch nimmt, sollten Gäste darüber informiert werden, wann die ersten Aufnahmen beginnen und vor dem Sprechen ein Glas Wasser bekommen.



Einrichten der Kamera

Informieren Sie die gefilmte Person darüber, wie der Bildausschnitt gewählt wurde, welche Teile des Körpers sichtbar sind (etwa nur der Kopf bis zur Hüfte).

Vor der tatsächlichen Aufnahme eine Probe zu machen, kann der Nervosität Abhilfe schaffen und zeigt Ihnen, was zu erwarten ist.

Vergewissern Sie sich eventuell, dass die Personen nicht vom Licht/den Scheinwerfern geblendet werden. Auch die Sonne durch ein Fenster kann irritieren.

Geben Sie Ratschläge zur Haltung der Interviewten, sollte beispielsweise jemand aus Nervosität zu Ticks neigen, die unangenehm auffallen könnten. Ist jemand vor der Kamera aufgeregter und hat dementsprechend eine unnatürlich wirkende Körperhaltung, weisen Sie darauf hin.

Wenn keine spezielle Position erforderlich ist, kann Sitzen oder Stehen besser für Personen passen, um entspannt zu sprechen.

Wenn nicht anders gewünscht, ist es sinnvoll, wenn die Gefilmten direkt in die Kamera - und somit dann zum Publikum - blicken. Die Person, die die Fragen stellt, sollte sich dann hinter der Kamera positionieren. Vielen Menschen fällt es leichter, eine andere Person anzublicken. Auch Bestätigung ist gut, nicken Sie freundlich!



Kleidung

Bei manchen Kameras verursachen eng gestreifte bzw. gemusterte Kleidungsstücke leichte Bildstörungen bei Bewegung. Grundsätzlich sollte man also vor allem von gestreiften Hemden und Blusen abraten, allerdings kann auf Ratschläge bezüglich der Kleidung auch verzichtet werden, um nicht zu viel Stress vor dem Interviewtermin zu suggerieren.

Werden mehrere Menschen für ein Video interviewt, kann es sinnvoll sein, Hinweise zum angedachten Stil zu geben, besonders wenn der Rahmen eher förmlich ist.

Wenn der Ton mit einem kleinen Ansteckmikrofon abgenommen wird, sind Schals oder Krägen hilfreich. Die Kabel können versteckt unter der Kleidung zum Aufnahmegerät geführt werden.



Umgebung / Ton

In den meisten Fällen reicht der in der Kamera aufgezeichnete Ton qualitativ nicht aus. Er kann aber zum Synchronisieren einer extra aufgenommenen Tonspur mit dem Bild dienen. Dabei hilft auch die Idee der Filmklappe: Klatschen Sie vor der Kamera einmal, um später leichter zu synchronisieren. Manche Mikrophone lassen sich aber über ein Kabel oder Funk verbinden.

Suchen Sie sich einen Ort, der Ihren Anforderungen für das fertige Video gerecht wird. Um gute Tonaufnahmen zu erhalten, sollte es keine starken Nebengeräusche geben (das hängt auch vom verwendeten Mikrofon ab). Informieren Sie sich, ob in Räumen in der Nähe gebaut oder gebohrt wird, oder andere laute Geräusche entstehen können.

Draußen können Sie auf Mikrophone einen Windschutz („Katze“) geben, an stark befahrenen Straßen Ruhe-/ Rotphasen abwarten - der Ton ist ein Hund...



Interviewfragen

Bei einem Interview, von dem nur die Antworten auf Fragen im Video verwertet werden und die Frage nicht gezeigt werden, müssen inhaltlich logische Dinge beachtet werden.

Überlegen Sie, ob es vielleicht sinnvoll wäre, wenn der/die Antwortende die Frage in ihren Grundzügen wiederholt. Eine andere Möglichkeit ist es, die Fragen bei einem Video einzublenden.

Für die Tonbearbeitung ist es in diesen Fällen wichtig, nicht gleichzeitig zu sprechen; mit der Antwort erst zu beginnen, nachdem der/die Fragesteller/in die Frage fertig formuliert hat (Überschneidungen vermeiden).

Wird die Frage weder auf auditiver noch visueller Ebene eingeblendet, sollten die Antworten nicht mit einer Bejahung oder Verneinung beginnen, sondern mit einer kurzen Erklärung des Themas seitens der Interviewten.

Denken Sie schon an den Schnitt: Gehen die Interviewten auf Aspekte der Fragen ein, die im Video eventuell erst später erläutert werden?

Fassen sich die Gefilmten nicht kurz genug, kann es helfen, dezidiert nach Stichwörtern zu fragen.



Hilfestellungen

Spricht Ihr/e Interviewpartner/in nicht frei zu einem Thema, kann man sich beim Film die Möglichkeiten des Schnittes zu Nutze machen: Eine Antwort kann schnell eingesprochen werden, nachdem sie nachgelesen wurde, um dann wieder eine Pause zu machen. In vielen Fällen müssen die Interviews nicht chronologisch gemacht werden.

Es gibt auch die Möglichkeit, Teleprompter zu benutzen, und diese auch knapp über der Kamera zu positionieren. Hier gibt es auch Lösungen mit diversen Tablets und Apps.

Außerdem können Sie Stichwörter auf Plakaten über der Kamera anbringen.

Allerdings: Blicke sind verräterisch. Lesende Augen sind gut erkennbar, ein kleiner Zettel in der Hand während der Aufnahme ist deshalb nicht ratsam.



Viel Freude und Erfolg!

Das Drehen eines Interviews kann zu einer logischen Herausforderung werden. Es ist wichtig, die genaue Verwertung des Materials zu kennen, und das Interview entsprechend anzupassen und Zeit in die Planung zu investieren. Auch den Interviewfragen sollte man Zeit widmen. Sie wollen doch nicht etwa Suggestivfragen in einem lockeren Interview stellen?

In einer angenehmen Atmosphäre können gerade vor der Kamera interessante Gespräche entstehen, die dann auch festgehalten sind.

Für weitere Fragen und Informationen stehen wir unter opencontent.ctl@univie.ac.at gerne zu Ihrer Verfügung!